

MIETERZEITSCHRIFT DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „POST UND ENERGIE“ eG

wohnen & leben

IHR **FAIR.MIETER** IN MAGDEBURG

JUNI 2019



Vorfreude auf eine zünftige Gaudi

Das Genossenschaftsfest im Oktober 2019

Inhalt

Die perfekte Wohnung
für Familie Espe **04**

**Fortschreitende Sanierungs-
und Baumaßnahmen** **06**

Neu dabei:
Susan Schmidt **10**

**Genossenschaft lädt zum
Oktoberfest ein** **12**

Resümee nach einem Jahr
Tochterunternehmen DL Bauhof **14**

Blutspende:
Kleiner Pieks, große Rettung **16**

Viele Mieter beunruhigt
Post der Deutschen Telekom AG **17**

Sicher lagern im Keller –
und was ist wie versichert? **18**

Tipp der ÖSA:
Arbeitskraft frühzeitig absichern **19**

**Tagestour nach Bad Schandau:
Elbfahrt, Panorama und Wasserfall** **20**

Rätselspaß **21**

Wir gratulieren
unseren Mitgliedern **22**

Rezepttipps: Spargel-Flammkuchen
und Waldmeister-Bowle **24**

Unsere Partnerfirmen
stellen sich vor **25**





Hartmut Voigt (li.) und Lars Schwenker, Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder unserer Genossenschaft, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

über Wohnen wird derzeit viel diskutiert. Vor allem Bundespolitiker haben damit ein Thema gefunden, um die Gunst möglichst vieler Wähler zu gewinnen. Die Lösungsvorschläge der Parteien zur Bekämpfung der Wohnungsnot in den Metropolen oder des Leerstands in ländlichen Regionen aufgrund sinkender Bevölkerungszahlen lassen jedoch politische Weitsicht oft vermissen. Den Lobbyisten und dem Populismus verfallen, werden gegen jede Vernunft bestehende Vorschriften verschärft und Regelungen geschaffen, die Preise und in letzter Konsequenz auch Mieten steigen lassen.

Leider gehören wir als Wohnungsgenossenschaft zu den Leidtragenden und müssen zu Lasten der Wirtschaftlichkeit derartige Fehlentscheidungen ausbalancieren. Bei der Unternehmensform Genossenschaft geht es eben nicht um Gewinnmaximierung, sondern um Kostenminimierung. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet und müssen ihnen gegenüber jährlich Rechenschaft über unser Handeln ablegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem in unserer Satzung verankerten Förderauftrag für unsere Mitglieder. Die Versorgung unserer Mitglieder mit gutem und bezahlbarem Wohnraum sowie die stetige Verbesserung der Wohnbedingungen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Die stetige positive Entwicklung der vorangegangenen Geschäftsjahre zeigt, wie ernst wir diese Verpflichtung nehmen. So konnten wir 2018 mit einem Jahresüberschuss von mehr als 2,2 Millionen Euro abschließen.

Wie es sich bei uns wohnt, zeigen wir Ihnen mit Beispielen auch in dieser Ausgabe der Mieterzeitung. Ständig gibt es Veränderungen, es wird saniert und

modernisiert, in gutes Wohnen investiert. Aufgrund von Kapazitätsengpässen bei den Handwerksfirmen und gestiegener Baupreise haben wir vor einem Jahr mit der DL Bauhof eine Tochtergesellschaft gegründet, mit der wir einen Großteil der Arbeiten selbst übernehmen und somit wirtschaftlicher arbeiten können. Auch darüber können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Am 19. Juni findet unsere nächste ordentliche Vertreterversammlung statt. Dort werden wir für das vergangene Geschäftsjahr 2018 Rechenschaft ablegen. Die Prüfung unseres Jahresabschlusses 2018 durch den Prüfungsverband Vdww hat uns im Prüfungsabschlussgespräch mit dem Aufsichtsrat bescheinigt, dass unsere Kennzahlen im Vergleich mit anderen Mitbewerbern weit über dem Branchendurchschnitt von Sachsen-Anhalt und Magdeburg liegen. Darüber freuen wir uns sehr, jedoch ist das kein Grund, um uns auszuruhen. Im Gegenteil: Das spornt uns an.

Wir möchten aber auch wieder mit Ihnen feiern. Am 29. September laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Oktoberfest ein. Die Party steigt auf der Mückenwies'n neben dem Rummelplatz. Ab sofort können Sie sich in unserer Geschäftsstelle in der Charlottenstraße 2 dafür Eintrittskarten sichern. Wir freuen uns auf Sie!

Hartmut Voigt, Lars Schwenker

Willkommen: Gisela und Frank Espe

Die perfekte Wohnung



Langsam legt sich die Aufregung bei Gisela und Frank Espe. Genau vier Wochen wohnen sie in ihrer neuen Wohnung, als wir sie besuchen. Der Umzug ging unheimlich schnell, erzählen sie, doch das fertige Einrichten wird noch etwas dauern. Das jedenfalls ist ihr Gefühl. Für uns als Besucher sieht es bereits sehr wohnlich aus. Erstaunlich gut sind sie bereits sortiert und eingerichtet. Vor allem Gisela freut sich über diese Worte. Sie ist die Frau fürs „Feine“, für die Details. Manchmal, so verrät sie, rückt sie dieses nach dort und jenes woandershin. Kleinigkeiten, die wichtig sind fürs persönliche Wohlbefinden. Das Wichtigste jedoch ist die richtige Wohnung, betonen sie. Und die haben sie in der Stormstraße gefunden.

Mit Blick ins Grüne, der ihnen den Abschied vom alten Zuhause erleichtert. Zogen sie doch vom Land in die Stadt. Zuvor wohnte das Paar in Wilfersleben in einem Haus mit 1.400 Quadratmetern Grundstück. Wunderschön. Doch auch viel Arbeit. Als Frank Espe vor einem Jahr schwer erkrankte, lernten sie die Nachteile des Landlebens kennen. Schlechte Verkehrsanbindung, aufwändige Fahrten zu Ärzten. Auch wenn es dem 78-Jährigen mittlerweile besser geht, braucht er doch regelmäßige ärztliche Kontrollen. Die Nähe zu Tochter und Enkel war letztlich ausschlaggebend, nach Magdeburg zu ziehen. Viele Wohnungen sahen sie sich an, doch das Richtige war zunächst nicht dabei. Vor allem wollten sie keinen privaten Vermieter, sondern möglichst eine Genossenschaft. Damit hatten sie bereits früher gute Erfahrungen gemacht. Dann hat Espes Tochter gemeinsam mit Bestandsverwalter Christian Fritze die Wohnung in der Stormstraße gefunden. Lage und Grundriss passten. Dass sie lieber eine Dusche statt einer Wanne wollten und ihnen die Ausstattung zu dunkel war, wurde vom Bestandsverwalter auf die Wunschliste gesetzt und verändert. Jetzt hat die Wohnung einen neuen, edlen Fußbodenbelag und weiße Türen. „Das sieht richtig nobel aus“, freut sich Gisela Espe. Vor allem passt es jedoch zur Inneneinrichtung, die das Paar größtenteils mitgebracht hat. Nur die Küche musste komplett neu eingerichtet werden. Großzügig und hell passt sie zum Gesamtdesign. In der Wohnung dominieren edles Weiß und optimistische Grüntöne.

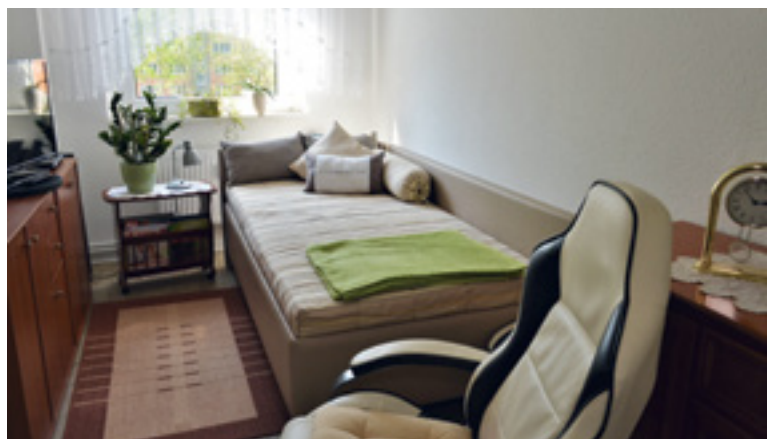




Für Frank Espe ist der Umzug eine Rückkehr in die Gegend seiner Kindheit. Geboren und aufgewachsen ist er in der Goethestraße, zwei Straßen weiter. „Als dort noch Apfelbäume standen“, erzählt er lächelnd. Doch nicht alle Erinnerungen sind schön. Nach Bombentreffern zum Ende des Zweiten Weltkrieges gab es das Haus nicht mehr und die Familie wurde evakuiert – in das Dorf Wilfersleben bei Marienborn. Dort baute sie sich ein neues Leben auf. Als der Junge eine Ausbildung brauchte, fand er eine Stelle ausgerechnet wieder in Magdeburg. Nach Jahren des täglichen Fahrens bekam er eine Wohnung in Magdeburgs Norden. Dort, wo der gelernte Maurer und spätere Bauleiter am Entstehen der Neubausiedlung mitgewirkt hat. Ein Beispiel von vielen. Allerhand Geschichten kann er erzählen vom Bauwandel in Magdeburg, es ist interessant, ihm zu lauschen. Seine Gattin sieht ihm lächelnd zu, wenn er so schwärmt. Ja, die Jahre in Magdeburg waren sehr schön, sagt Gisela dann, zu einigen ehemaligen Nachbarn aus der Lumumbastraße haben sie noch immer Kontakt. Doch es zog das Ehepaar Espe wieder zurück nach Wilfersleben. Es war der Weihnachtswunsch ihres Enkels. Er wollte kein anderes Geschenk, als Oma und Opa bei sich zu haben. Welche Großeltern könnten so einem Wunsch widerstehen? Gisela und Frank Espe jedenfalls nicht. Es sollte ihr Ruhesitz werden. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Liebe und neue Arbeit ließen die Tochter in die Nähe von Magdeburg ziehen – und die Eltern

ziehen nun nach. Die Familie fühlt sich endlich wieder angekommen. Jetzt soll es für immer sein, sagen Gisela und Frank. Deshalb musste es auch eine „altersgerechte“ Wohnung sein, z. B. eben mit Dusche statt Wanne. Beide lächeln sich an und ihre Blicke scheinen zu sagen: Ja, genau hier wollen wir sein.

Ein bisschen fehlen ihnen noch ihre gewohnten Freizeitaktivitäten, sagt Gisela Espe. In Wilfersleben war sie in der Sportgemeinschaft, beim „Platt spreken“ und in einer Freizeitgruppe, die regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs war. Diesen Anschluss suchen sie noch in Magdeburg – einen Freundeskreis, mit dem man etwas unternehmen kann. Für das Fahrradfahren haben sie bereits Ziele gefunden, die sie künftig erkunden wollen. Das kommt mit der Zeit. Der erste Schritt ist getan.



Fortschreitende Sanierungs- und Baumaßnahmen

Alles neu macht der Mai

Nicht nur der Wonnemonat sorgte für Erneuerung, auch bei der Genossenschaft standen Sanierungs- und Baumaßnahmen ganz oben auf dem Plan. Neu gestaltete Bäder, Fassaden und Garagen bilden den aktuellen Schwerpunkt der Arbeiten, sind jedoch nicht die einzigen Projekte, die sich derzeit in der Umsetzung befinden. Auch im Umfeld wollen wir für ein besseres Wohngefühl sorgen.

Neue Heizungsanlagen und Bäder

In der Wielandstraße begannen im Mai die Vorbereitungen für die Installation der neuen Heizungsanlage für die Häuser Nr. 28, 30 und 32. Im bisherigen Waschkeller von Haus 28 wird der dafür notwendige große Heizkessel eingebaut, der künftig für zentrale Wärme und Warmwasser sorgen wird.

Im Juni beginnen dann die Arbeiten in den Wohnungen. Wie unter anderem bereits in der Brunnerstraße, haben auch hier die Gasthermen ausgedient. Nach und nach werden sie ausgebaut und durch das Zentralsystem ersetzt. Außerdem wird die Elektrik erneu-

ert. Zusätzlich wird im Bad der bisherige Schornstein entfernt, die entsprechenden Räume neu verputzt und gefliest. Im Haus Nr. 28 werden zudem die Bäder saniert und auf neuen Standard umgebaut, unter anderem mit neuen Wannen und Duschen.

Die Arbeiten in den drei Aufgängen werden parallel stattfinden, ist von Bauingenieurin Manuela Ziegler zu erfahren. Das soll es ermöglichen, bis Ende Juli fertig zu werden. So wird in relativ kurzer Zeit für die Mieter in den 24 Wohnungen eine wesentlich bessere Wohnqualität geschaffen.

Vorschau der geplanten Bäder nach dem Umbau in der Wielandstraße als 3D-Ansicht.



Umbauten in der Brunnerstraße 31 a-c und 35 a-c

Es geht weiter bei der Innensanierung der Wohnungen in der Brunnerstraße. Auch in diesem Jahr sollen wieder zwei Wohnblöcke ein modernes Heizsystem bekommen. Ab Juni beginnen die Arbeiten in den Wohnungen der Hauseingänge 35 a-c sowie 31 a-c. Die Vorbereitungen laufen. In den Kellern werden die Voraussetzungen geschaffen, um in den Wohnungen moderne Anschlüsse schaffen zu können. Damit verschwinden die Gasetagenheizungen sowie aus Küche bzw. Bad die umständlichen Gasthermen. Zentrale Anlagen in den Kellern übernehmen künftig das Heizen und warmes Wasser wird in großen Kesseln aufbereitet.

Ab Juni wird dann Wohnung für Wohnung umgestaltet. Dafür müssen sie zugänglich sein, zumindest dort, wo die Gasthermen rückgebaut werden. Nicht jeder Mieter kann sich natürlich Urlaub nehmen, räumt Bauleiter André Michaelis ein. Nachbarschaftliche Hilfe habe sich deshalb bewährt in den vergangenen zwei Jahren seit Baubeginn. Der Zutritt zu den Wohnungen ist notwendig, um dort nach Entfernen der Gasthermen in Bad bzw. Küche entsprechend aufzuarbeiten, mit Trockenbau und neuen Fliesen. Pro Eingang dauert der Umbau zirka eine Woche.



Die zentrale Heizanlage wurde bereits im Keller der Brunnerstraße installiert und auch die Umbauten in den Wohnungen sollen relativ zügig abgeschlossen sein.

Mit den Umbauten schafft die Wohnungsgenossenschaft ihren Mietern mehr Wohnqualität. Außerdem werden sie von den regelmäßigen Wartungen entlastet, erklärt André Michaelis.



Jetzt geht es an die Fassaden

Es geht weiter mit der „Aufhübschung“ der Häuser im Ringfurther Weg. Giebel und Rückseite sind bereits im vorigen Jahr modernisiert worden, jetzt wird die Vorderseite überarbeitet. An den Eingängen 15-23 wurden Gerüste angebracht, um an den Fassaden arbeiten zu können. Sie werden gereinigt und bekommen einen Überholungsanstrich. Die farbliche Neugestaltung erfolgt nach dem neuen Farbkonzept der Wohnungsgenossenschaft in grau, weiß und rot.

Auch in der Othrichstraße sind Häuser eingerüstet: die Eingänge 1-11. Auch dort werden die Fassaden gereinigt und bekommen einen Überholungsanstrich, entsprechend des neuen Farbkonzepts großflächig hell. Farbpunkte setzen die Balkone auf der Eingangsseite: Sie bekommen rote Seitenwände und cremefarbene Flächen. Außerdem müssen die Vor-

Neu gestaltete Eingänge und Fassaden in den Farben der Genossenschaft für den Ringfurther Weg.



Eingerüstet und bereit für die Reinigung und einen neuen Anstrich: das Gebäude in der Othrichstraße.

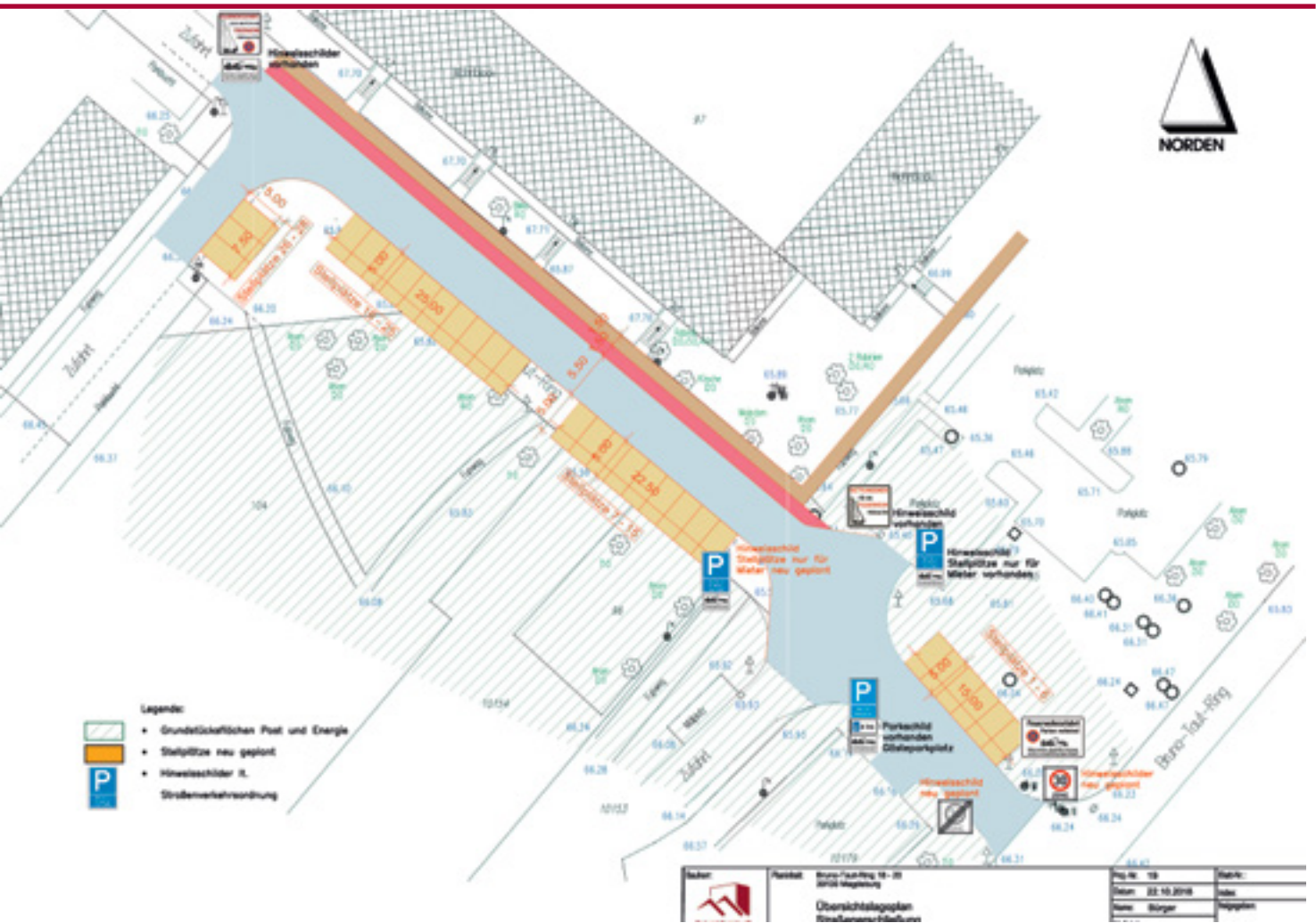
Garagen fertig und vergeben

dächer überarbeitet werden. Da die Holzverschalung der Ziegelverkleidung verwittert, wird sie erneuert. An ihrer Stelle werden witterungsbeständige Eternit-Platten angebracht. Im Anschluss werden letztlich noch die Eingangsvorbauten gestaltet.

Freudige Nachrichten gab es pünktlich zum Weihnachtsfest für Autobesitzer in der Othrichstraße: Der Garagenkomplex wurde fertiggestellt. Dazu gehören 22 Garagen, die u. a. über Anschlüsse zum Laden von Elektrofahrzeugen verfügen. Im Dezember wurden für alle Garagen Mietverträge unterschrieben.

Bereits seit Dezember steht der neue Garagenkomplex in der Othrichstraße und bietet Platz für 22 Fahrzeuge.





Plan zu den Umbauarbeiten im Bruno-Taut-Ring

Finale beim Straßenbau im Bruno-Taut-Ring

Ein schönes Zuhause lässt uns alle wohler fühlen. Dazu gehört nicht nur die passend eingerichtete Wohnung. Das Umfeld spielt ebenfalls eine Rolle. Auch wenn Umbauarbeiten zunächst erst einmal eine Belastung für die Mieter darstellen, so wird es doch anschließend um so schöner und wohnlicher.

Diesen Endspurt gibt es jetzt im Bruno-Taut-Ring. Nachdem die Häuser saniert worden sind, wurden nach und nach Straßen und Wege erneuert. Fast komplett. Jetzt beginnt die finale Umgestaltung der Fuß- und Radwege in Höhe der Häuser mit den Nummern 18-20. Es ist der letzte noch ausstehende Bereich für die Erneuerung.

Start soll Anfang Juni sein. Es erfolgt ein grundlegender Ausbau. Das bedeutet, alles wird erneuert – vom

Unterbau bis zur Straßenentwässerung und Beleuchtung. Der Fußweg bekommt nicht nur eine neue Pflasterung, sondern wird auch breiter. Der Radweg wird separat durch farbliche Pflasterung gekennzeichnet. Parkplätze / Stellflächen an den Seiten vervollständigen das Ensemble.

Die Umbauarbeiten werden drei bis vier Monate dauern, ist von Bauleiterin Heike Reps zu erfahren. Bis zum September sollte der Abschluss geschafft sein. Anschließend hat das Wegesystem im Wohngebiet ein modernes, schönes und endlich auch einheitliches Aussehen. Vor allem bringt der Ausbau zudem einen besseren Komfort für die Nutzer.

Neu dabei: Susan Schmidt

Mit Liebe zu Zahlen

Freundlich lächelnd heißt sie uns willkommen. Ihr Arbeitsplatz ist strategisch aufgeräumt, alles hat seine Ordnung. Darauf legt Susan Schmidt Wert. Sie ist ein akribischer Mensch, sagt sie. Das muss in ihrem Beruf auch so sein, schließlich ist sie in ihrem Aufgabenbereich für die Mietzahlungen der Mitglieder zuständig. Akribisch prüft sie jeden Cent. „Alles muss stimmen.“ Sie widmet sich mit Energie ihrer neuen verantwortungsvollen Aufgabe, ist die Buchhaltung doch ein „wichtiges Zahnrad in der Genossenschaft“, wie es Susan Schmidt formuliert. Nur wenn die Finanzen stimmen, kann die Genossenschaft ihren Mieter-

rinnen und Mietern beste Wohnbedingungen bieten. Dabei ist der Fachfrau bewusst, dass es Mieter gibt, bei denen finanzielle Schwierigkeiten auftreten – aus welchen Gründen auch immer. In diesem Fall hat sie einen wichtigen Rat: „Kommen Sie auf mich zu, wir schauen gemeinsam nach einer Lösung.“ Die Vogel-Strauß-Methode bringt nicht weiter, weiß sie aus ihrer langjährigen Berufserfahrung. Probleme zu ignorieren, vor allem finanzielle, wird diese nur vergrößern. Reden hingegen hilft. „Es gibt immer einen Weg“, möchte Susan Schmidt Mut machen.



Umfangreiche Erfahrungen bringt sie aus ihrem vorigen Arbeitsbereich mit. Mehr als 20 Jahre war sie für eine Magdeburger Anwaltskanzlei tätig. „Ich wollte noch mal was anderes machen“, erzählt die 45-Jährige. Kleine Energiefunken sprühen aus ihren Augen, als sie von ihrer beruflichen Veränderung erzählt. Auf den ersten Blick gefiel ihr das Angebot von Post und Energie. Im November vorigen Jahres wechselte Susan Schmidt zu unserer Wohnungsgenossenschaft und arbeitet nun in der Abteilung Buchhaltung/Mahnwesen. „Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe“, ist ihr bewusst. Die Rechtsfachwirtin erweiterte ihre Kenntnisse im Bereich Mietbuchhaltung und machte sich mit der entsprechenden Technik und Systematik vertraut. „Das macht mir großen Spaß“, betont sie. Neues entdecken, sich Herausforderungen stellen, das ist genau ihr. Beruflich wie privat. So geht die

Mutter von drei Kindern gern in die Natur – zum Bergsteigen. Dabei erlebt sie stets neue Anforderungen und kann ihre Grenzen ausloten. Es ist ein Erlebnis, bei 30 Grad loszuwandern, um dann auf der Bergspitze Schnee zu entdecken, erzählt sie voller Leidenschaft. „Da spürt man das Leben.“

Zahlen sind die Leidenschaft von Susan Schmidt. Schon als Schülerin begeisterte sie sich für Mathematik und so lag es nahe, einen Beruf zu wählen, in dem es um Zahlen und Genauigkeit geht. Darin geht sie auf. Geboren in Schönebeck, ist sie längst Wahl-Magdeburgerin, lebt und arbeitet in der Landeshauptstadt. Mit ihrem neuen Aufgabenbereich hat sie genau den richtigen gefunden, sagt sie, und freut sich auf das kommende Miteinander.



Genossenschaft lädt zum Oktoberfest ein

Party mit DJ Ötzi

Wenn die Genossenschaft feiert, soll es etwas Besonderes sein. Das war in den vergangenen beiden Jahren mit den großen Festen am Petriförder so und auch künftig wird es so sein. Deshalb haben die Organisatoren darüber nachgedacht, womit sie in diesem Jahr die Mitglieder erfreuen können und gleichzeitig etwas Abwechslung in die Gute-Laune-Treffen bringen. Die Entscheidung ist gefallen: 2019 steht im Zeichen von Party und zünftiger Gaudi! Auch in Magdeburg gehört das Oktoberfest seit Jahren zur guten Tradition, und so laden fünf Genossenschaften der Stadt am 29. September zum gemeinsamen Oktoberfest ein. Das allein wäre schon schön, doch der Oberknaller ist: Extra an diesem Tag und nur für Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder unserer Genossenschaft, reist der Star unter den Stimmungsmachern an – DJ Ötzi! Bekannt und beliebt ist er durch Hits wie „Anton aus Tirol“, „Ein Stern“ und viele andere. Er war lange nicht mehr in Magdeburg, doch für dieses besondere Fest konnten ihn die Organisatoren zurück locken an die Elbe. Im Gepäck hat er – wie dafür gemacht – sein neues Album mit Stimmungshits: „Party! Ohne! Ende!“. Das kommt nicht von ungefähr, hat der Stimmungssänger in diesem Jahr doch selbst Grund zum Feiern. Seit 20 Jahren steht DJ Ötzi nunmehr erfolgreich auf der Bühne. Für dieses Jubiläum hat er seine Hits neu aufgenommen und präsentiert sie live in Magdeburg. Und DJ Ötzi wäre nicht DJ Ötzi, wenn er nicht live mit seinem unverkennbaren Sound seine Ohrwurmmusik präsentiert und den Gästen des Abends mit seinem Auftritt die Party ihres Lebens beschert.

chern an – DJ Ötzi! Bekannt und beliebt ist er durch Hits wie „Anton aus Tirol“, „Ein Stern“ und viele andere. Er war lange nicht mehr in Magdeburg, doch für dieses besondere Fest konnten ihn die Organisatoren zurück locken an die Elbe. Im Gepäck hat er – wie dafür gemacht – sein neues Album mit Stimmungshits: „Party! Ohne! Ende!“. Das kommt nicht von ungefähr, hat der Stimmungssänger in diesem Jahr doch selbst Grund zum Feiern. Seit 20 Jahren steht DJ Ötzi nunmehr erfolgreich auf der Bühne. Für dieses Jubiläum hat er seine Hits neu aufgenommen und präsentiert sie live in Magdeburg. Und DJ Ötzi wäre nicht DJ Ötzi, wenn er nicht live mit seinem unverkennbaren Sound seine Ohrwurmmusik präsentiert und den Gästen des Abends mit seinem Auftritt die Party ihres Lebens beschert.





Gefeiert wird auf der Mücken(wirt)wies'n, neben dem Rummel auf dem Messeplatz am Kleinen Stadtmarsch. Es wird ein exklusiver Tag mit VIP-Charakter – nur für Genossenschaftsmitglieder. Allerdings ist die Teilnehmerzahl diesmal begrenzt. Insgesamt fasst das Feier-Areal Platz für 2.500 Personen, die Ticketzahl berechnet sich prozentual nach der Höhe der Mitgliederzahl der Wohnungsgenossenschaft. Post & Energie bietet damit ein Kontingent von 328 Plätzen.

Die Eintrittskarte würde 37 Euro kosten, allerdings übernimmt die Genossenschaft den Preis fast komplett. Da bekanntlich jedoch das, was nichts kostet, auch nichts wert ist, steht lediglich eine kleine Selbstbeteiligung von 5 Euro an. Denn in den 10 Euro Kartenpreis ist ein Getränkegutschein in Höhe von 5 Euro enthalten. Und wer die Eintrittskarte beim „Wiesenkönig“ vorlegt, um sich zünftig einzukleiden, bekommt beim Einkauf einen Rabatt, erklärt Mitorganisator Jens Laaß.

Das Oktoberfest am 29.9. beginnt um 15.30 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr, freie Platzwahl). Es gibt Spaß und gute Laune und viel Musik. Der Auftritt von DJ Ötzi wird gegen 18.30 Uhr erwartet.

**Eintrittskarten gibt es ab sofort
in der Post und Energie Geschäftsstelle
in der Charlottenstraße 2.**



Mit eigenen Fachleuten erfolgreich arbeiten

Seit rund einem Jahr hat die Wohnungsgenossenschaft ein eigenes Handwerksunternehmen: Am 1. Februar 2018 startete die DL Bauhof GmbH, wobei DL für Dienstleistung steht. Somit können sämtliche handwerklichen Arbeiten in die „eigene Hand“ genommen werden. Geleitet wird die Firma von Hartmut Voigt, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft. Die Verknüpfung von Haupt- und Tochterunternehmen hat den Vorteil, dass auf beiden Seiten nach der günstigsten Variante gesucht werden kann, wirtschaftlich wie organisatorisch. „Wir suchen stets nach der effektivsten Möglichkeit,“ erklärt Hartmut Voigt, „nach den besten Leistungen zum besten Preis.“

Nach einem Jahr Praxis zeigt sich, „dass wir auf dem richtigen Weg sind,“ resümiert der Geschäftsführer. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten sind die Abläufe inzwischen besser organisiert, sagt Hartmut Voigt. Darauf werde man sich jedoch nicht ausruhen, sondern weiter nach Verbesserung streben.

In Eigenregie lassen sich Abläufe vorausschauend besser organisieren. Ohne auf die Kapazitäten und Zeitvorgaben fremder Handwerksfirmen Rücksicht nehmen zu müssen, kann die Umsetzung schneller und effektiver werden. In Absprache mit der Wohnungsgenossenschaft plant die DL Bauhof die Abläufe, was weniger Organisationsaufwand bedeutet.

Ein weiterer Vorteil ist, dass durch das direkte Weisungsrecht mehr Einfluss auf die Qualität genommen werden kann. Wobei sich auch hier erst mit der Zeit herauskristallisierte, wer fachlich am besten geeignet ist und am besten zur Firma passt. So hat es im Laufe des Jahres Änderungen gegeben. Der Mangel an guten Fachkräften im Land zeigt sich auch hier. Es ist nicht einfach, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, ist von der Betriebsleitung zu erfahren. Derzeit gibt es 22 Mitarbeiter, inklusive Betriebsleitung und Sachbearbeiterin, wobei es weiterhin gilt, die einzelnen Gewerke durch Fachkräfte zu stabilisieren. Zu den



20 Handwerkern gehören Maurer, Elektriker, Maler, Fachleute aus den Bereichen Heizung- und Sanitär, Trockenbau ... kurzum alle, die für Arbeiten an Häusern und Wohnungen benötigt werden. Für Instandhaltung, Sanierung, Modernisierung.

Nicht alle Handwerksarbeiten werden von der DL Bauhof übernommen, doch aber ein Großteil. Abhängig davon, wie es am günstigsten für die Genossenschaft ist. „In dieser Verantwortung stehen wir,“ betont der Geschäftsführer. Er hat dafür zu sorgen, dass der Spagat zwischen ordentlich kalkulierten Preisen und guter Leistung funktioniert.

Für beste Qualität soll es finanzielle Anreize geben, die Mitarbeiter sollen am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden. „Nach dem Prinzip: gute Arbeit gleich guter Lohn“, sagt Hartmut Voigt. Das spornt die Mitarbeiter an und verbessert die Qualität zusätzlich. Schließlich hat oberste Priorität, dass die Ar-

beiten zur Zufriedenheit der Mieter/innen ausgeführt werden. Was bei der Umsetzung weniger Risiko bedeutet, heißt andererseits aber auch, das ganze wirtschaftliche Risiko für die Firma zu tragen. Sie muss die gesetzlichen und sozialen Vorgaben einhalten und sich rentieren.

Die DL Bauhof trägt dazu bei, dass die Wohnungsgenossenschaft im Sinne ihrer Mieterinnen und Mieter wirtschaftlicher arbeiten kann. Bereits im ersten Jahr gab es einen Umsatz von mehr als 1,2 Millionen Euro und es soll mehr werden, kündigt Hartmut Voigt an.

Für Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, ändert sich mit der DL Bauhof organisatorisch nichts. Wenn Sie handwerkliche Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Bestandsverwalter. Dieser setzt sich mit der DL Bauhof in Verbindung und sorgt dafür, dass die Arbeiten ausgeführt werden.





Blutbank der Uniklinik Magdeburg

Mo, Do 7:00 - 12:00 Uhr
 Di, Mi 11:00 - 19:00 Uhr
 Fr 7:00 - 15:00 Uhr

sowie jeden 1. Sa im Monat
 9:00 - 14:00 Uhr

Blutspende

Kleiner Pieks, große Rettung

Nicht nur um das schöne Wohnen geht es bei der Wohnungsgenossenschaft. Mit einer großen Aktion widmeten sich zahlreiche Mitglieder jetzt auch der Lebensrettung: Sie folgten der Bitte zur Blutspende, für die anlässlich des Genossenschaftstages geworben worden ist. Viele Mieterinnen und Mieter sind dem Aufruf gefolgt und kamen zur zentralen Blutspende in die Uniklinik. Ebenso beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Unter anderen waren die Vorstände Hartmut Voigt und Lars Schwenker mit ihrem Blut großzügig, Bianka Stutz aus der Buchhaltung und Bestandsverwalter Christian Fritze, der die regionale Organisation übernahm. „Der kleine Pieks tut nicht weh, kann aber viel Gutes bewirken“, wirbt der 36-Jährige, der selbst seit 2013 mehrfach im Jahr regelmäßig spenden geht. Wenn jemand Blut braucht, sind Blutkonserven wichtig, überlebenswichtig, betont Christian Fritze. „Dabei zu helfen, gibt ein gutes Gefühl.“

Bei der Genossenschaftsaktion bekam jeder Blutspender als kleines Dankeschön ein Erste-Hilfe-Set.

Auch der Vorstand dankt allen Beteiligten für ihre Hilfsbereitschaft. Durch sie wurde die erste Aktion dieser Art ein großer Erfolg. Eine Fortsetzung ist im Gespräch.

Unabhängig von zentralen Aktionen ist jederzeit Blutspenden möglich. Vor jeder Spende erfolgt eine ärztliche Untersuchung, zum Abschluss gibt es einen kleinen Imbiss. Für das erste Mal gibt es einen Kinogutschein als Dankeschön, ab der zweiten Spende wird eine Aufwandspauschale gezahlt. Davon abgesehen gibt es jedes Mal kostenfrei dazu das tolle Gefühl, Leben zu retten – ganz einfach.

Informieren können Sie sich ausführlich auf der Internetseite der Uniklinik unter:
www.blutspende-magdeburg.de
 oder Sie gehen direkt zur Uni-Blutbank,
 Leipziger Straße 44, Haus 29.



Viele Mieter beunruhigt

Post der Deutschen Telekom AG

Sehr geehrte Mieterin, sehr geehrter Mieter,

uns erreichten dieser Tage viele Mitteilungen darüber, dass bei Ihnen demnächst der analoge Telefonanschluss der Deutschen Telekom AG abgestellt werden soll.

Es ist uns bekannt, dass die analogen Anschlüsse nach und nach abgeschaltet und durch digitale Anschlüsse (VoIP: voice over internet protocol) ersetzt werden. Bitte achten Sie deshalb genau auf das Vertragsende, welches in der Betreffzeile Ihres Schreibens der Deutschen Telekom AG vermerkt ist.

Wichtiger Hinweis:

Legen Sie Wert auf Ihre derzeitige Rufnummer? Dann ist es notwendig, vor der Kündigung des jetzigen Vertrags eine Portierung bei Ihrem künftigen Anbieter zu beantragen.

Damit Sie keine vorschnelle Entscheidung hinsichtlich eines neuen Telekom-Vertrages treffen müssen, bieten wir Ihnen schon jetzt die Möglichkeit, über unsere eigene Internetversorgung zu telefonieren. Hierbei stellen wir Ihnen eine kostenfreie Leitung von bis zu 2 Mbit für Ihre Internet-Telefonie zur Verfügung. Den Vertrag dafür können Sie in unserer Geschäftsstelle in der Charlottenstraße 2 abschließen.

Sollten Sie Hilfe bei der Installation benötigen, steht Ihnen unser hauseigener Administrator gern mit Rat und Tat zur Seite. Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte wie gewohnt an den für Sie zuständigen Bestandsverwalter.



Vorbereitet und gut verwahrt

Sicher lagern im Keller – und was ist wie versichert?

Zu den meisten Wohnungen gehört ein Keller, und der wird natürlich gern auch von den Mietern genutzt. Ob fürs Fahrrad oder als Lagerfläche für Deko-Artikel, vielleicht auch für Bücher oder Kleidung. Dafür gibt es verschiedene Tipps zur Lagerung. So sollten Textilien mottensicher verpackt und Schuhe gut gereinigt sein, da Leder feuchten Staub aufsaugt. Doch schon bei Büchern sollte man sich im Klaren darüber sein, dass Papier anfällig für Feuchtigkeit ist und Schimmel entstehen kann. Für Fotoalben oder Briefmarkensammlungen gilt dasselbe. Zudem stellt sich die Frage: Was ist versichert und was nicht?

Für sein persönliches Eigentum ist jeder Mieter selbst verantwortlich. Für den Schutz im Schadenfall bietet sich eine Hausratversicherung an. Damit ist zunächst alles versichert, was zum Hausrat gehört – von der Wohnungseinrichtung bis zu den Balkonmöbeln. Ebenso zählt dazu, was sich im Keller befindet, wenn es zum Hausrat gehört. Das Fahrrad beispielsweise, das im Keller abgestellt ist, sofern dieser verschlossen ist, erklärt Dieter Roskowitz, Abteilungsleiter der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA), Bereich Privatkunden/Sach-Schaden. Bei Schäden durch Leitungswasser, Feuer (auch durch Blitzschlag), Einbruchdiebstahl und Vandalismus kommt die Versicherung auf. Was sich im Keller befunden hat, sollte möglichst nachweisbar sein.

Nicht ersetzt werden Dinge, die durch falsche Lagerung nicht mehr nutzbar sind. Schwierig ist beispielsweise das Aufbewahren von Elektrogeräten. Sie müssen nicht nur vor Staub geschützt werden, sondern brauchen zudem eine gleichbleibende Temperatur. Kaffeemaschinen können sogar gesundheitsgefähr-

dend sein, wenn sie später wieder genutzt werden. Es kann sich Schimmel gebildet haben, da sich Kaffeereste nicht 100-prozentig entfernen lassen. Wer alte Spielkonsolen aufheben möchte, muss damit rechnen, dass die Leiterplatten korrodieren. Auch Datenspeicher wie CDs reagieren empfindlich. Doch für solche Schäden ist der Mieter selbst verantwortlich.

„Mit Feuchtigkeit im Keller muss man prinzipiell rechnen“, betont Dieter Roskowitz und rät davon ab, technische Geräte im Keller aufzubewahren.

Bei anderen Dingen zählt neben einer guten Verpackung die sichere Lagerung. Der Versicherungsexperte empfiehlt, aufzubewahrende Dinge nicht auf den Fußboden zu stellen, sondern in Regale. Dann ist man auch auf der sicheren Seite, falls es einmal zu einem Rohrbruch kommt oder ein Ventil kaputt geht. „Dann steht schnell alles unter Wasser und das Eigentum ist ruiniert.“

Um sein Eigentum zu sichern, empfiehlt der Versicherungsexperte zudem, die Einsicht von außen in den Keller zu verhindern.

Beispielsweise dadurch, innen Verkleidungen anzubringen. Das schützt vor neugierigen Blicken, die Begierden möglicher Diebe auslösen können. Selbstverständlich sein sollte ein vernünftiges Schloss, dessen Verschlussriegelung nicht von außen abschraubbar ist.

Dennoch kann ein Einbruchrisiko nie ausgeschlossen werden. Deshalb gehören wertvolle Dinge generell nicht in den Keller, betont der Versicherungsexperte. Bargeld etwa oder teure Erbstücke, nennt er als Beispiele. Denn egal, ob die Versicherung für einen Schaden später zahlt – „die verlorenen Sachen können nicht wiederhergestellt werden“.



Bevor das Leben auf dem Kopf steht: Arbeitskraft frühzeitig absichern

Gesundheit kann man bekanntlich nicht kaufen. Eine ernsthafte Krankheit oder ein Unfall stellen jedoch das Leben völlig auf den Kopf. Plötzlich kann ein eben noch gesunder Mensch längere Zeit oder dauerhaft nicht mehr seinem Beruf nachgehen. Anders als vermutet, trifft ein solcher Schicksalsschlag viele Menschen mitten in ihrem Arbeitsleben: der statistische Durchschnitt liegt bei nur 47 Jahren. Bei Versicherten, die infolge eines schweren Sport- oder Verkehrsunfalls ihre Arbeitskraft verlieren, beträgt der Altersdurchschnitt sogar nur 40 Jahre.

Wer seine Arbeitskraft für immer verliert, kann nicht mehr für seinen Lebensunterhalt aufkommen. Man sollte sich einmal anschauen, wie viel die eigene Arbeitskraft wert ist: Bei einem Auto, das man mit einer Versicherung gegen Verlust schützt, geht es um einen Wert von vielleicht 25.000 Euro. Beim Eigenheim sind es im Schnitt immerhin 250.000 Euro. Der Wert der Arbeitskraft aber steigt im Laufe des Lebens weitaus höher: Bei einem 25-Jährigen mit einem heutigen monatlichen Nettoeinkommen von 2.000 Euro zum Beispiel würde bis zum Renteneintritt eine Summe von mehr als einer Million Euro herauskommen. Und dieser stattliche Betrag, die wichtigste Einkommensquelle für den Lebensunterhalt, kann infolge eines Unfalls oder einer schweren Krankheit verloren gehen.

Bei Berufsunfähigkeit ist vom Staat wenig zu erwarten. Oft fällt nicht nur das Einkommen weg, sondern es kommen Ausgaben für die medizinische

Versorgung oder Betreuungskosten hinzu. Vor den finanziellen Belastungen kann man sich nur privat ausreichend schützen. Dafür gibt es zum einen die klassische Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie zahlt eine monatliche Rente, wenn der Versicherte seinen zuletzt ausgeübten Beruf nie mehr oder über mindestens sechs Monate nicht oder nur noch teilweise ausüben kann.

Alternativ zu diesem Berufsunfähigkeitsschutz bieten die ÖSA Versicherungen jetzt auch den „ÖSA ExistenzSchutz“ an. Diese Versicherung leistet bereits, wenn der Versicherte eine Grundfähigkeit wie sehen, hören, stehen oder gehen einbüßt, wenn er pflegebedürftig wird oder gesetzlich betreut werden muss. Bei schweren Erkrankungen wie Krebs oder Schlaganfall erhält der Betroffene eine im Vertrag vereinbarte Kapitaleistung.

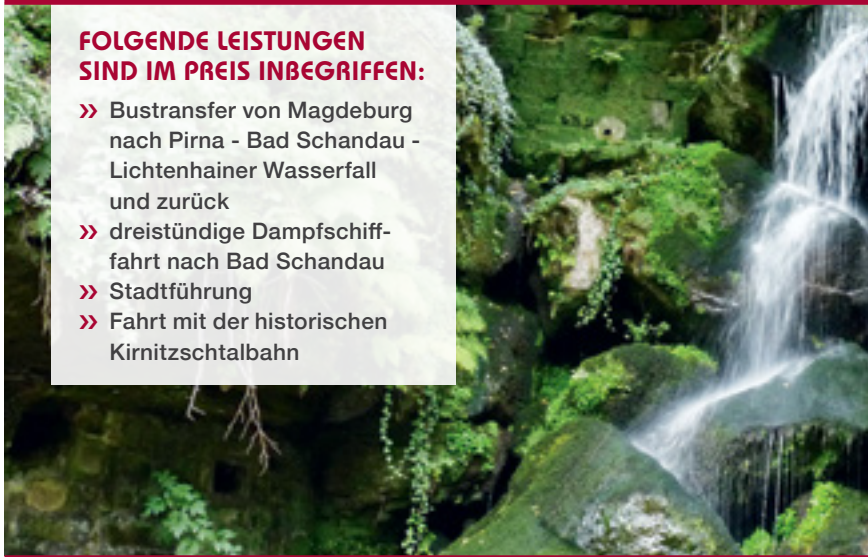
Für welches Produkt zur „Einkommenssicherung“ man sich entscheidet, sollte jeder nach seinem persönlichen Absicherungsbedarf selbst entscheiden. Für junge Leute zwischen 15 und 30 Jahren bietet die ÖSA eine kostengünstige „StartBU“ mit dem kompletten Leistungsangebot der Berufsunfähigkeitsversicherung an. Zwar können sich ganz junge Menschen oft nicht vorstellen, dass ihnen etwas Schlimmes passieren könnte. Doch schon ein Auszubildender kann nach einem Motorradunfall querschnittsgelähmt sein und muss seinen Traumberuf zum Beispiel als Pilot in den Wind schreiben. Deshalb sollte jeder die Entscheidung für eine Vorsorge frühzeitig in Betracht ziehen.



**Donnerstag
05.09.2019**
Reisepreis:
57,00 EUR p.P.
Abfahrt: 6.00 Uhr

**FOLGENDE LEISTUNGEN
SIND IM PREIS INBEGRIFFEN:**

- » Bustransfer von Magdeburg nach Pirna - Bad Schandau - Lichtenhainer Wasserfall und zurück
- » dreistündige Dampfschiffahrt nach Bad Schandau
- » Stadtführung
- » Fahrt mit der historischen Kirnitzschtalbahn



Blick auf den Lichtenhainer Wasserfall



Historische Aussichtsplattform

Tagestour nach Bad Schandau

Elbfahrt, Panorama und Wasserfall genießen

Die Fahrt von Magdeburg zu unserem Ziel in Pirna (Busparkplatz beim Anleger Sächsische Dampfschiffahrt) dauert zirka drei Stunden, so dass wir pünktlich zur Abfahrt* des historischen Schaufelraddampfers der „Weißen Flotte“ in Richtung Bad Schandau ein treffen werden.

Während der ebenfalls dreistündigen Überfahrt ertönen informative Bordansagen über die Sehenswürdigkeiten links und rechts der Elbe sowie die dazugehörigen Geschichten und Sagen. So passieren wir auf unserer Reise die weltberühmten Basteifelsen, den Kurort Rathen mit seiner lautlosen Fähre, die Festung Königstein sowie den Tafelberg Lilienstein. An Bord können die Teilnehmer in Ruhe zu Mittag essen. Vor Ort können Sie aus der Speisekarte verschiedene Gerichte sowie Getränke wählen, beides ist jedoch nicht im Reisepreis enthalten.

Gegen 13:00 Uhr erfolgt das Anlegen am Elbkai in Bad Schandau, dort werden wir von zwei Stadtführern begrüßt und beginnen unseren Ausflug durch das hübsche Städtchen an der Elbe.

Highlight der etwa 1,5-stündigen Führung ist die Fahrt mit dem historischen Personenaufzug zur 50 m höher gelegenen Aussichtsplattform. Von dieser genießen wir einen wunderschönen Panoramablick über die Stadt und das Elbtal bis zum Tafelberg Lilienstein.

Am Ende der Besichtigung erreichen wir den Kurpark von Bad Schandau. Von dort aus startet um 15:00 Uhr die historische Kirnitzschtalbahn in Richtung Lichtenhainer Wasserfall. Die Fahrt durch das wildromantische Kirnitzschtal ist ein Erlebnis für sich und versetzt uns zurück in vergangene Zeiten. Nach gut einer halben Stunde ist das Ziel erreicht, von welchem wir noch einen kurzen Blick auf den kleinen Wasserfall werfen können, bevor uns unser Bus wieder aufnimmt und zurück nach Hause bringt.

ANMELDUNG ZUR MIETERFAHRT AM 05.09.2019

Name:

Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Anzahl der Reisenden:

Magdeburg, den

* Bitte beachten Sie, dass die Sächsische Dampfschiffahrt bis ca. 24 Stunden vor Fahrtantritt die Fahrt stornieren kann, sollte der Wasserstand der Elbe die Fahrt nicht zulassen. Bei Eintritt solch einer unvorhersehbaren bzw. nicht abwendbaren Naturgewalt werden wir diesen Teil der Tour kurzfristig als Überraschungsausflug umgestalten.



GEWINNER AUS DER MIETERZEITUNG DEZ. 2018:

- 30,00 € Gutschein Allee-Center, S. Stafehl
- 20,00 € Gutschein Allee-Center, H. Lange
- 15,00 € Gutschein Allee-Center, J. Lindenberg

Das Lösungswort lautete **SCHOENE FESTTAGE**.

4				7			8
	9				5		2
		6	9	2	3	4	
		9		5		8	3
5	4	8	3	6	7	2	1
	1	3		4		7	
		5	7	9	4	1	
	8		6				5
9				1			2

Die neue **Lösung** senden Sie bitte bis zum **2. August 2019** an:
Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
 Kennwort „Rätsel“, Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
 oder per E-Mail an verlosung@postundenergie.de
 Bitte notieren Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, damit wir Sie im Gewinnfall kurzfristig informieren können.

Unsere Preise für dieses Rätsel:

- Preis: 30,00 € Gutschein Allee-Center
 - Preis: 20,00 € Gutschein Allee-Center
 - Preis: 15,00 € Gutschein Allee-Center
- (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Mitmachen lohnt sich wieder. Für die Gewinner winken tolle Gutscheine für das Allee-Center.

Rätselspaß

SUDOKO: Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

wohnen & leben

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

eine Weltreligion	swahili: Löwe	Ostdeutscher			Kosewort für Großmutter	Opernlied	kanarische Insel		Handlung	Förderung von Rohstoffen			Wintersportgerät	ohne innere Ruhe
				1	Pharmazest							5		
	9				Riese, Titan		Ureinwohner Neuseelands						Buße	
Landhaus in Spanien		musikalisches Übungsstück			Weste ohne Ärmel			6		irischer Sänger in der Sage			Initialen Spielbergs	
Unmensch							ehem. ungar. Leibdiener		schützende Aufsicht				2	
					US-Großstadt		leidlich, erträglich				11			
Teilbetrag	unbelehrbar		altröm. Badeort bei Neapel						frühere deutsche Auto-marke				Name vieler Zeitungen	
								7		Fremdwortteil: groß		kurz für: an das		
sprachliche Hervorhebung							kleine Süßigkeit		Nordstaat der USA					nicht kaputt
niedrige Empore			glänzendes Atlasgewebe		Meeresbucht				10		eine Kiefernart		int. Kfz-Z. Island	
Sofa, Ottomane		volltönend							weiches Schwermetall		Reizstoff in Tee		3	
		8			lateinisch: sei gegrüßt		ein Konzertmusiker							
fliegendes Raubtier		Abk.: Eintrittsalter		zweiter Sohn Evas					mit ... und Trug				Initialen von Kolumbus	
											Narr		4	
Benzin nachfüllen							12	Absterben von Körpergewebe						



Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch

95 JAHRE

Heinz	Gawaleck
Gertraud	Kraft
Charlotte	Bogdahn
Erika	Bobrowski

90 JAHRE



Rolf	Hägebarth
Alfred	Schulze
Hildegund	Fleck
Elisabeth	Juhova
Otilie	Plitzko
Hannelore	Gaertig
Paul-Heinz	Bartels
Sigrid	Marks
Klaus	Graßmann
Edith	Heinrichs
Sieglinde	Hübner
Inge-Lore	Grahn
Josef	Weniger
Helga	Rollbusch
Elisabeth	Göllisch
Harry	Hoppe
Hans-Joachim	Storch
Inge	Warnke
Grete	Wieker
Horst	Gwiasda
Werner	Lüdicke
Herbert	Wagner
Ingeburg	Schulze
Bodo	Fiedler
Adelheid	Wegener
Heinz	Boljahn
Erika	Vogel

Gertrud	Groß
Erna	Karweina
Werner	Huth
Gerhard	Neumann
Irmgard	Grelewicz
Irmgard	Brailich
Helene	Kotzur
Hildegard	Roloff

85 JAHRE

Christa	Gipser
Hanna	Kittel
Günter	Klose
Horst	Heyne

80 JAHRE

Hans-Georg	Sepke
Horst	Muschick
Doris	Rahn
Gisela	Latt
Helma	Oberländer
Christa	Berg
Annemarie	Heller
Renate	Drewes
Inessa	Seel
Horst	Bluhm
Detlef	Jahns
Hannelore	Kulka
Edeltraud	Nitsche
Brigitte	Schaefer
Herbert	Wirkner
Wolfgang	Kuchenbecker



80. Geburtstag:
Giselä Latt

Lutz	Hiller
Günter	Proemmel
Ingeborg	Brandt
Erhard	Schulz
Edeltraut	Lichtenberg
Monika	Göbel
Hannelore	Lange
Ingeborg	Hortig
Karla	Peters
Ruth	Thiele
Ingelore	Konrad
Karin	Moog
Hans	Marzog
Kuno	Werner
Karin	Schroedter
Ursula	Galle
Helga	Ophoff
Edelgard	Page
Erika	Knöfler
Dieter	Milster
Doris	Wacke
Heinz	Gutknecht
Vera	Wissel
Ingrid	Okoniewski

75 JAHRE

Volkmar	Leitel
Gunther	Borg
Heike	Neßler
Erika	Garczorz
Monika	Bauer
Christina	Meyer
Wolfgang	Hantusch
Maie	Olschewski

Karin	Buhle
Roswitha Antje	Nikolaizig
Helga	Czajkowski
Helga	Hanika
Brigitte	Friese
Hinrich	Walter
Ursula	Recke
Doris	Richter
Hans Herrmann	Henning
Ingrid	Trensch
Astrid	Wolderich
Rosemarie	Thiele
Brigitte	Laeßig
Irmgard	Krüger
Edeltraud	Wartenbach
Roland	Baumgarten
Rosemarie	Wehmeier
Silke	Daum
Sigrid	Hanker
Marie-Luise	Grimm
Gitta	Dippe
Gerhard	Häßler
Manfred	Daum
Brigitte	Rautenberg
Elfriede	Preim
Christine	Seipel
Olexander	Iyet
Albertina	Kirschling

70 JAHRE

Detlev	Siebenwirth
Lydia	Ebert
Gerhard	Bielefeld
Gerhard	Schlichting
Lothar	Herrmann
Waldemar	Marx
Ricarda	Wehner
Erika	Sauerbrei
Ursula	Kalkutschke
Heidrun	Böge
Eva-Maria	Kientopf
Brigitte	Donath
Marlis	Danzmann
Marlit	Braun
Sonja	Günther
Wilfried	Funke
Eckhard	Henke
Monika	Dreyer
Eva	Nitschke
Regine	Lehmann
Hans-Jürgen	Oelze
Johanna	Bulz
Angelika	Hofere

Passend zur Saison

Spargel-Flammkuchen

Zutaten für 4 Portionen:

250 g	Mehl
125 ml	Wasser, lauwarm
1 TL	Salz
15 g	Hefe, wer mag
8 Stangen	Spargel, weiß
8 Stangen	Spargel, grün
100 g	Speck (geräucherte, dünne Streifen)
300 g	Crème fraîche
	Meersalz
	Pfeffer, aus der Mühle
4 EL	Olivenöl, zum Beträufeln

Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel sieben und mit dem Salz vermischen. Langsam das Wasser mit den Knethaken des Handrührers unter das Mehl kneten. Alles auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und mit den Händen weiter kneten, bis ein glatter Teig entsteht.

Wer mit Hefe arbeitet: Mehl in eine Schüssel sieben, eine Mulde in die Mitte drücken. Hefe im lauwarmen Wasser auflösen und in die Mulde gießen. Dann wie oben beschrieben weiter verfahren. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und an einem warmen

Ort eine Stunde ruhen lassen, bzw. den Teig in der Schüssel abgedeckt 30 Min. gehen lassen.

In der Zwischenzeit den Spargel waschen, schälen untere holzige Enden abschneiden und in sehr dünne schräge Scheiben schneiden, Köpfe halbieren.

Den Speck in feine Streifen schneiden.

Den Ofen auf 250°C vorheizen, wer hat, kann einen Backstein verwenden.

Den Teig entweder in vier dünne Fladen oder einen großen Fladen ausrollen. Den Teig mit Crème fraîche bestreichen, gut würzen, den Spargel und Speck darauf verteilen. Mit Olivenöl beträufeln noch mal gut mit Salz und Pfeffer würzen. Im Backofen 12-15 Min. backen.



Erfrischende Bowle

Waldmeister-Bowle

Zutaten für 4 Personen:

1 Bund	Waldmeister
2 Spritzer	Limettensaft
2 Flaschen	Weißwein halbtrocken
1 Flasche	Sekt halbtrocken
	Eiswürfel

Zubereitung:

Den Waldmeister über Nacht welken lassen. Eine Flasche Wein in das Bowlengefäß geben. Anschließend den Waldmeister an einem Faden hineinhängen. Aber nur die Blätter, denn der Stengel enthält Giftstoffe! Nach circa 30 Minuten das Kraut wieder heraus nehmen und wegwerfen. Den restlichen Wein dazugeben und mit gut gekühltem Sekt auffüllen.

Tipp: Wem das Ganze nicht süß genug ist, kann mit Honig nachhelfen. Zur weiteren Aromatisierung können noch Erdbeer- oder Pfefferminzblätter hinzugefügt werden.

Erfolg verbindet

Werben auch Sie erfolgreich in der „wohnen & leben“

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Unternehmen, mit denen unsere Genossenschaft verschiedene Bau- und Modernisierungsmaßnahmen realisiert. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Möchten Sie Ihre Werbung auch hier platzieren? Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf. Ihre Ansprechpartnerin ist Beatrice Kühner. Sie ist unter der Telefonnummer 0391 2557573 oder per E-Mail: b.kuehner@postundenergie.de zu erreichen.

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor



Garten- und Landschaftsbau
Heyne
Garten- und Landschaftsbau
Heyne
Südring 93
39112 Magdeburg
www.heyne-galabau.de

MISTER
BIGBAG
Zierkies & Splitte
www.mister-bigbag.de



60 JAHRE ZUSAMMEN

JETZT LIEBLINGSMOTIV AUSWÄHLEN ...

... UND ALLE 2 MONATE VON UNSEREN WECHSELNDEN JUBELRABATTEN PROFITIEREN.

So funktioniert's:

Personalausweis oder Reisepass + Mitglieds-Ausweis, -nummer, Werbeheft oder -coupon = Selgros-Kundenkarte

5% Extra-Vorteil

Den Genossenschafts-Mitglieder-Vorteil von 5% Direkt-
abzug erhalten Sie auf den Nettoumsatz. Dieser wird
direkt von der Rechnung abgezogen. Ihre Selgros-
Kundenkarte erhalten Sie gegen Legitimation durch
Ihren Mitglieds-Ausweis, -nummer, Werbeheft oder
-coupon an der Kundeninformation.

Sie sind noch kein Kunde? Kommen Sie vorbei.

SELGROS Cash & Carry Magdeburg
Gustav-Ricker-Straße 1 • 39120 Magdeburg
Tel.: 0391 6265-0 • Fax: 0391 6265-199

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige.
Alle Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.selgros.de
oder an der Kundeninformation.

SELGROS
cash & carry
www.selgros.de

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

**GLASEREI
MÖHRING**

39108 Magdeburg
Große Diesdorfer Straße 37

Tel.: 0391 / 7 33 30 58
Fax: 0391 / 7 31 32 18

E-Mail: glas.moehring@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi.
7.00 - 16.00 Uhr
Do.
7.00 - 17.00 Uhr
Fr.
7.00 - 14.00 Uhr

24 h Notdienst: 0171 / 2 31 92 48

HIT

Heizwerks- und Industrietechnik GmbH

Klosterwuhne, 39126 Magdeburg
Tel.: (03 91) 25 46 40, Fax: 25 46 440

- Industrie- und Heizwerksmontage
- Installation Gas- und Ölheizung
- Sanitärinstallation
- Rohrleitungsbau
- Stahlbau
- Industriemontage

HTI Haustechnik & Innenausbau GmbH



HAUSTECHNIK & INNENAUBAU

- Heizung- und Sanitärinstallation
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Bodenlegearbeiten
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Montage von Fenster, Türen und genormter Baufertigteile

Haustechnik und Innenausbau komplett aus einer Hand!

Tel. 0391 / 6 31 01 50 • Fax 0391 / 6 31 01 68 • Mobil 0160 / 77 49 92 5



Jürgen Wedler
seit 1991

**Gas-, Heizung- und Sanitärinstallation
Montage und Wartung
aller marktführenden Hersteller**

Olvenstedter Graseweg 28
39128 Magdeburg

Tel./Fax: 0391 / 25 14 458
Funk: 0172 / 31 11 689



BFS GmbH & Co. KG

Am Stadtweg 15
39164 Wanzleben - Börde
OT Hohendodenleben

Fax (03 92 04) 7 19 30
Telefon (03 92 04) 7 19 21

- Betoninstandsetzung
- Fassaden
- Beschichtungen
- Umbauten

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

ellu Anlagen und Gebäude GmbH



- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation im Wohnungsbau
- Steuerungs- und Sicherungsanlagen
- Bürokommunikation
- Satelliten- und Antennenanlagen
- Reparaturen und Kundendienst im Elektro-, Heizungs- und Sanitärbereich
- Wartung an Heizungsanlagen Öl und Gas
- Wärmelieferung
- Revision an ortveränderlichen und ortsfesten Elektroanlagen

Fichtestraße 29a | 39112 Magdeburg | Tel.: 0391-607 66 00 | www.ellu.de

P. STRACHAU
Meisterbetrieb Elektroservice



Cracauer Straße 60
39114 Magdeburg

Tel. 03 91 / 8 11 87 85
Fax 03 91 / 8 38 08 81

24 H Service: 0172 / 3 21 90 14

- Heizung ■ Sanitär
- Lüftung ■ Klima



DIETER SCHMIDT

☎ 0391-6 07 94 55
Beimsstraße 74, 39110 Magdeburg

ROHRREINIGUNG
WC - Bad - Küche sofort wieder frei

Tel.: 0391 / 40 81 10
Fax: 0391 / 40 81 112
E-Mail: de-ves-rk.magdeburg@veolia.com

Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH
Luettgen Otteraleben 8
39116 Magdeburg

- Ein Unternehmen von 

Unser Land. Unsere Versicherung.



FÜR JEDE LEBENS-LAGE:

Die Haushaltversicherung der ÖSA, bestehend aus Hausratversicherung und Privathaftpflichtversicherung, bietet finanziellen Schutz bei Schäden am Hausrat und bei Schadenersatzansprüchen Dritter.

Die gute Haushaltversicherung - jetzt in allen ÖSA-Agenturen, überall in der Sparkasse und im ÖSA-Kundendienst Center,

Tel.: 0391 7 367 367

ÖSA Versicherungen  

Finanzgruppe www.oesa.de



WASCHECHTE FCM-FANS GESUCHT!

Macht mit bei unserer Fan-Fotoaktion und werdet zu Helden unserer neuen Kampagne:
www.swm-heimspiel.de

SWM
Magdeburg

FCM-DAUER-KARTEN gewinnen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
Vorstand: Hartmut Voigt, Lars Schwenker
Telefon: 0391 255750
Wohnungsbörse-Hotline: 0800 2557500
E-Mail: info@postundenergie.de
www.postundenergie.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08.30 Uhr - 12.30 Uhr 13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 15.30 Uhr

Anzeigen:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Beatrice Kühner, Telefon: 0391 2557573

Erscheinungsweise:

halbjährlich, 3.200 Exemplare

Konzept + Realisierung:

KREIBICH + KONSORTEN®
Steinfeldstraße 5
39179 Barleben
www.kreibich-konsorten.de

Fotos:

„Post und Energie“ eG, KREIBICH + KONSORTEN®,
Birgit Ahlert, schococomedia.de, fotolia.com